

Gierschblattlaus in Karotten

Die **Gierschblattlaus** (*Cavariellaegopodii*) kann im Gemüsebau grossen Schaden anrichten. Wie alle Blattlausarten, ist sie auch Überträger von vielen Viruskrankheiten. Durch die Saugtätigkeit der Blattläuse vergilben die Blätter und verkräuseln sich. Die Gierschblattlaus ist auch Überträger der Virus-Möhren-Krankheit "Möhrenröte". Die befallene Blätter verfärben sich, die Pflanzen werden in ihrem Wachstum gehemmt.



Biologie

Die Blattlaus ist 1-3 mm gross, grün und tritt in Kolonien auf. Nach der Überwinterung der Eier entstehen im Frühling meist 3 Generationen, die ihre Saugtätigkeit bevorzugt an jungen Blättern und neuen Trieben von Fenchel, Petersilie und Karotten verrichten. Mitte Mai entstehen auch geflügelte Blattlausformen, die zusätzlich noch doldenblütige Unkräuter wie Giersch befallen. Auch hier gibt es mehrere Generationen, die ebenfalls geflügelt, wieder Karotten anfliegen. Ab September entwickeln sich auf den Weiden geschlechtliche Tiere, von denen die Weibchen an den Trieben ihre Eier zur Überwinterung ablegen.

Gierschblattlaus in Karotten

Schaden an den Kulturen

- Karotten werden im Wachstum stark gehemmt bis zu gänzlich einstellen des Wachstum
- Deutlicher Minderertrag in kg/ha oder Erreichbarkeit der geforderten Grössen
- Geschmackliche Veränderung «gräulicher und bitterer» Geschmack
- Bei Petersilie / Dill Totalschäden im Laub

